

KLIMASCHUTZ & ENERGIE

Die Stadt Dormagen misst dem Klimaschutz eine besondere Priorität bei und verfolgt das Ziel, CO₂-Emissionen zu reduzieren und langfristig mindestens zu kompensieren. Die Bedeutung von erneuerbaren Energien sowie Energieeffizienz ist im Alltag der Dormagener Stadtgesellschaft fest verankert, Siedlungsgebiete werden emissionsarm und wo möglich klimaneutral gestaltet.



Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
1. Im Jahr 2030 decken die Menschen in Dormagen ihren Strombedarf zunehmend aus regenerativen Energiequellen. Die Gebäude sind vermehrt mit entsprechenden Anlagen ausgestattet und die regionale sowie dezentrale Energieerzeugung wird gefördert. Der Stadtverwaltung kommt hierbei eine Vorbildfunktion zu.	1.1 Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch in Dormagen hat sich im Jahr 2025 auf mindestens 10 % erhöht (Anteil im Basisjahr 2019: 6,3 %).	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsreihe der Stadt für Unternehmen • Repowering / Neuerrichtung Windenergieanlagen Gohr
	1.2 Bis zum Jahr 2025 erhöht sich die installierte Leistung der lokalen Photovoltaik-Anlagen in Dormagen jährlich um mindestens 10 %.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung Solarkataster mit begleitendem Projekt „Sonnenseiten“ • Beratungsangebote • Förderprogramm Photovoltaik-Anlagen • Stadt als Vorbild (Gebäude und städtische Solar- bzw. PV - Parks)
2. Im Jahr 2030 sind die CO ₂ -Emissionen im Bereich der Wärmeversorgung deutlich gesunken. Die Quartiere in Dormagen zeichnen sich durch eine klimaschonende städte-bauliche Entwicklung aus. Dies umfasst umweltfreundliche und ressourcenschonende Bauweisen sowie Siedlungsgebiete mit innovativen Energiekonzepten.	2.1 Die Ausweisung und Entwicklung von Neubaugebieten erfolgt bis zum Jahr 2030 stets auch unter der Berücksichtigung von klimafreundlichen Gesichtspunkten, insbesondere hinsichtlich Energieversorgung und Mobilität. Bei allen größeren Entwicklungsprojekten wird geprüft, ob und wie eine dezentrale Wärmeversorgung umsetzbar ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Modell Klimaschutzsiedlung • Klimafreundliches Gewerbegebiet • Anschluss- & Benutzungszwang für Neubaugebiete • Prüfung Satzung Photovoltaik-Anlagen
	2.2 Bis zum Jahr 2030 wird in Anlehnung an die Klimaziele der Bundesregierung (jährliche Sanierungsrate) die energetische Sanierungsrate bei Gebäuden jährlich gesteigert und durch entsprechende Maßnahmen gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung Energiequartier Horrem auf andere Stadtteile / Beratungsangebote zur energetischen Sanierung • Städtisches Förderprogramm Energetische Sanierung • Anreize über Wettbewerbe setzen
3. Im Jahr 2030 hat eine gesteigerte Energieeffizienz dazu beigetragen, dass der Endenergieverbrauch in Dormagen insgesamt deutlich reduziert ist.	3.1 Der Gesamtenergieverbrauch aller städtischen Gebäude hat sich im Jahr 2025 gegenüber 2019 um 15 % reduziert.	<ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂ –Bilanz • Interne Schulungen • Energetische Sanierung mittels Contracting
	3.2 Ab dem Jahr 2021 finden jährlich zielgruppenspezifische und altersgerechte Aufklärungskampagnen zur Sensibilisierung für einen effizienten und schonenden Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Lerneinheit ökologischer Fußabdruck für weiterführende Schulen • Kampagnen / Informationsreihen • Marketing / Beratungsangebot für Unternehmen • "Umweltmarkt"

NACHHALTIGE MOBILITÄT

Dormagen ist eine Stadt mit einer nachhaltigen Verkehrsmittelwahl - je nach Fahrtzweck. Die Bevölkerung nutzt vermehrt die Verkehrsmittel des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, Carsharing) sowie klimaschonende Antriebstechniken. Der motorisierte Individualverkehr ist deutlich reduziert.



Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
1. Die Menschen in Dormagen profitieren im Jahr 2030 von einem attraktiven, gut ausgebauten und kostengünstigen ÖPNV in allen Stadtteilen. Die Vernetzung zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern ist dabei deutlich verbessert.	1.1 Bis zum Jahr 2022 wird eine Datenanalyse über das Gesamtverkehrsaufkommen und dessen Verteilung durchgeführt (Modal Split Erhebung). Der ÖPNV-Anteil hat sich bis zum Jahr 2025 erhöht (basierend auf der Erhebung wird hierzu ein konkreter Prozentwert festgelegt).	<ul style="list-style-type: none"> Mobilitätsmanagement und Mobilitätsmanager Werbekampagne Stadtbuss Pilotprojekte bzgl. kostenlosem ÖPNV
	1.2 Bis 2025 beträgt der Einzugsradius aller Dormagener Bushaltestellen 400-Meter. Von allen Stadtteilen bestehen direkte Busverbindungen zur Stadtmitte, zum Bahnhof und zu besonderen verkehrsintensiven Standorten, die Taktung der Busse ist auf die Taktung der Bahnen abgestimmt.	<ul style="list-style-type: none"> Taktung der Busse Neue Buslinien On-Demand-Verkehre Senioren - Pendelbusfahrten
	1.3 Alle Busse in Dormagen sind im Jahr 2030 mit emissionsfreien Antrieben ausgestattet.	<ul style="list-style-type: none"> Prioritätenliste emissionsfreie Busse Machbarkeitsstudie Prüfung: eigene PV-Anlage für die SVGD / Bau eines Elektrolyseurs
2. Im Jahr 2030 ist in Dormagen eine fuß- und fahrradorientierte Verkehrsinfrastruktur sichergestellt, die zu einer umweltgerechten und gesundheitsfördernden Mobilität einlädt.	2.1 Bis zum Jahr 2025 wird das Radverkehrsnetzes lückenlos ausgebaut mit Schwerpunkt auf den Hauptachsen.	<ul style="list-style-type: none"> Anbindung aller Stadtteile an Dormagen-Mitte Umsetzung fahrradfreundlicher Ampelschaltungen
	2.2 Bis zum Jahr 2022 wird eine Datenanalyse über das Gesamtverkehrsaufkommen und dessen Verteilung durchgeführt (Modal Split Erhebung). Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs hat sich bis zum Jahr 2025 erhöht (basierend auf der Erhebung wird hierzu ein konkreter Prozentwert festgelegt).	<ul style="list-style-type: none"> "Mobilitätsmesse" Durchführung einer Modal Split Erhebung
3. Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs sind im Jahr 2030 die Rahmenbedingungen für die Nutzung alternativer Antriebstechniken geschaffen. Die Menschen nutzen vermehrt klimaschonende Sharing-Modelle. Der motorisierte Individualverkehr ist deutlich reduziert.	3.1 Im Jahr 2025 hat sich die Anzahl der Versorgungsanlagen für emissionsfreie Antriebstechniken an öffentlichen Knotenpunkten in jedem Stadtteil deutlich erhöht. Diese werden über die Homepage der Stadt bekannt gemacht.	<ul style="list-style-type: none"> Vernetzung Stadt und weitere Partner Bedarfsanalyse öffentliche Versorgungsanlagen
	3.2 Im Jahr 2022 ist das städtische Mobilitätskonzept zur geteilten Mobilität so erweitert und bekannt gemacht worden, dass die entsprechenden Sharing-Angebote (E-Autos und Pedelecs) für alle Bürger*innen niederschwellig zugänglich sind.	<ul style="list-style-type: none"> Informationskampagne Aufstockung des Sharing-Angebots Zusammenarbeit mit Unternehmen
	3.3 Im Jahr 2025 ist durch verschiedene Maßnahmen der motorisierte Individualverkehr in den öffentlichen Bereichen deutlich reduziert und die Verkehrsmittel des Umweltverbundes gestärkt.	<ul style="list-style-type: none"> Ampelvorrangschaltung für den ÖPNV Prüfung der Reduzierung des öffentlichen Raums für Parkplätze in den Wohngebieten, Bevorrechtigung des ÖPNVs Umsetzung bei Klimaschutzsiedlungen

RESSOURCENSCHUTZ & KLIMAFOLGENANPASSUNG

Die Stadt Dormagen setzt sich durch eine nachhaltige Stadtentwicklung aktiv für den Schutz natürlicher Ressourcen (insbesondere Boden, Biodiversität und Wasser) sowie einen intakten Biotopverbund und artenreiche Landschaften ein.



Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
1. Im Jahr 2030 stellt eine nachhaltige Stadtentwicklung Dormagens, die dem Prinzip „Innen- vor Außenentwicklung“ Rechnung trägt, eine reduzierte Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich sicher.	1.1 Bis zum Jahr 2030 wird die durch Siedlungsentwicklung verursachte Flächeninanspruchnahme am Bedarf orientiert und auf das notwendige Maß beschränkt. Die Inanspruchnahme von baureifen Wohnbauflächen im Innenbereich sowie die Wiederbelebung von Brachflächen und Baulücken werden der Inanspruchnahme von Bauflächen im Außenbereich vorgezogen.	<ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung Innenstadt; Innenverdichtung Wohngebiete; Stärkung Ausgleichsfläche • Schaffung angemessener Urbanitäten
2. Im Jahr 2030 hat Dormagen seinen zusammenhängenden Biotopverbund ausgeweitet. Auch innerörtlich werden Biotope geschaffen und erhalten, was sich positiv auf die Lebensraum- und Naherholungsfunktion sowie den Umgang mit Klimaveränderungen auswirkt.	2.1 Im Jahr 2025 sind zusätzliche innerstädtische Flächen entsiegelt und begrünt, was sich positiv auf das städtische Klima auswirkt. Alle zusätzlichen Flächen, die sich durch entsprechende Projekte ergeben, werden statistisch festgehalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagne und Wettbewerb „Insektenfreundliche Gärten“ • "Ich glaub, ich stehe im Wald" - Dormagener Stadtbäume • Patenschaften und Urban Gardening • Unterstützung und Aufklärung für Schulen
	2.2 Im Jahr 2025 sind die Aktivitäten zum Erhalt der Biodiversität ausgeweitet, die Artenvielfalt wird regelmäßig anhand von lokalen Zielarten überprüft.	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring im Rahmen des Ökokontos • Vernetzung • Grünzüge für jeden Dormagener Stadtteil • Anlage Biotopverbund zwischen den Ortsteilen
3. Im Jahr 2030 ist der Stellenwert der ökologisch verträglichen und nachhaltigen Landwirtschaft in Dormagen deutlich gestiegen. Dies wirkt sich positiv auf den Erhalt bzw. Schutz der Grundwasserqualität, des Klimas, der Biodiversität und der Böden aus.	3.1 Die Stadt Dormagen setzt sich dafür ein, dass ab 2021 erste städtische Anbauflächen ökologisch(er) bewirtschaftet werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Verpachtung städtischer Flächen • Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Ausgleichsflächen • Düngemittelverbot auf städtischen Grünland-Ausgleichsflächen
	3.2 Bis zum Jahr 2030 weist das Grundwasser an allen Messstellen stets einen guten mengenmäßigen und chemischen Zustand auf.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Ressource Wasser“ • Weniger bewässerungsintensive private & öffentliche Flächen

WOHNEN & NACHHALTIGE QUARTIERE

In der Stadt Dormagen leisten attraktiv und nachhaltig gestaltete Wohnquartiere einen zentralen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen vor Ort. Soziale Teilhabe und ein gesellschaftliches Miteinander sowie ein klimaschonender Lebensstil werden gefördert.



Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
1. Im Jahr 2030 bietet Dormagen allen Menschen zukunftsgerechten und attraktiven Wohnraum. Das Angebot deckt den lokalen Bedarf und die Nahversorgung ist sichergestellt. Dabei werden energieeffiziente, bezahlbare sowie barrierearme Wohnungen verstärkt gefördert.	1.1 Im Jahr 2030 verfügen entsprechend des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Dormagen alle Wohnstandorte über eine wirtschaftlich tragfähige und generationengerechte Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Dies wird teilweise durch alternative Versorgungskonzepte (z.B. mobile Versorgung) realisiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Innenstadt • Adaption IHK Projekt "Heimatshoppen" • Neue Versorgungskonzepte (Mobile Händler, kleine Wochenmärkte, Dorfladen 2.0 etc.)
	1.2 Die Stadt Dormagen setzt sich für die Umsetzung von bezahlbarem und energieeffizientem Wohnraum ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung städtischer Grundstücke • Energieeffizienter Wohnraum
2. Die Wohnquartiere in Dormagen sind im Jahr 2030 Orte des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Dabei wird eine soziale Durchmischung gefördert und dem demographischen Wandel aktiv begegnet. Eine Vielzahl an Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum ermöglicht den Austausch zwischen den Bewohner*innen.	2.1 Bis zum Jahr 2025 hat sich eine finanzielle und organisatorische Unterstützung der Stadt Dormagen für Nachbarschaftsaktivitäten etabliert. Entsprechende Maßnahmen zur Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens werden regelmäßig durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsformate / Nachbarschaftsforen / Stadtteilstefte • Förderprojekte • Mehrgenerationenprojekte • Förderung von „Nachbarschaftshilfen“
	2.2 Die Stadt Dormagen setzt sich dafür ein, dass bis zum Jahr 2025 in jedem Wohngebiet zusätzliche öffentliche und private Flächen als (begrünte) Räume ausgewiesen werden, welche Begegnung und Kommunikation unter allen Bewohner*innen fördern.	<ul style="list-style-type: none"> • Festsetzung zu Vorgärtenbegrünung im B-Plan • "Gemeinschaftsgärten," • Gemeinschaftsaktion zur Pflanzung von Stadtbäumen • Prüfung Vernetzung Grün- und Wegeverbindung
3. In den Wohngebieten sowie der Innenstadt Dormagens ist im Jahr 2030 die Luft- und Aufenthaltsqualität innerhalb der Quartiere deutlich verbessert. Der motorisierte sowie der „ruhende“ Verkehr sind im Ortsbild weniger präsent.	3.1 Bis zum Jahr 2025 wird ein Neubaugebiet autoarm (mit autofreien Bereichen) geplant (entsprechend den bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zur Einhaltung der notwendigen Stellplätze).	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Mobilitätsstationen • Auswahl des Plangebiets
4. Im Jahr 2030 profitieren die Menschen in Dormagen von einer hohen Attraktivität der Innenstadt und der Stadtteilzentren. Dies umfasst die Stärkung von Einzelhandel und Nahversorgung, eine Qualifizierung der Baustruktur inklusive einer Wohnumfeldverbesserung sowie neue Wohnquartiere.	4.1 Im Jahr 2025 wird die Attraktivität der Innenstadt sowie der Stadtteilzentren von den Bewohner*innen höher bewertet als im Jahr 2020.	<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadtbefragung • Sofortprogramm Stärkung der Innenstadt • Aktionstage / Veranstaltungen • Innenstadtverdichtung durch Baulückenschließung, Neubauten oder Sanierungen von Gebäuden

Globale Verantwortung & Eine Welt

Die Menschen in Dormagen übernehmen globale Verantwortung für ihr Handeln und legen Wert auf nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster. Die örtlichen Bildungseinrichtungen und die Stadtverwaltung nehmen diesbezüglich eine Vorbild- und Vermittlungsfunktion ein.



Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
<p>1. Im Jahr 2030 achten die Menschen in Dormagen auf die Produktionsbedingungen und Lieferketten ihrer konsumierten Waren. Der Stellenwert fair gehandelter sowie regional erzeugter (Bio-)Produkte ist deutlich gestiegen. Die Stadtverwaltung geht dabei mit gutem Beispiel voran und berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien im öffentlichen Beschaffungswesen.</p>	<p>1.1 Im Jahr 2025 bietet die Fair-Trade-Stadt Dormagen ein umfassendes Informations- und Aufklärungsangebot zum fairen und nachhaltigen Konsum an. Ab dem Jahr 2021 werden jährlich mehrere städtische Veranstaltungen organisiert, um das Bewusstsein der Menschen in Dormagen für die Produktionsbedingungen ihrer Konsumgüter deutlich zu steigern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsstand zum Thema Fair-Trade • „Fairer/Nachhaltiger Einkaufsführer“ • Informationsveranstaltungen • Idee der Gemeinwohlbilanz in den Firmen Dormagens verbreiten > IHK & Stadtverwaltung + SWD
	<p>1.2 Im Jahr 2025 ist der Anteil der von der Stadtverwaltung beschafften Güter, die nachhaltige Umwelt- und Sozialstandards einhalten, gestiegen. Die Vergaberichtlinien werden entsprechend überarbeitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung der Vergaberichtlinien • Intensivierung der Mitarbeiterinformation
<p>2. Die schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Dormagen leisten im Jahr 2030 einen zentralen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Das Bewusstsein der Bevölkerung für die globalen Auswirkungen ihres alltäglichen Handelns ist deutlich gestiegen.</p>	<p>2.1 Im Jahr 2025 haben die Bildungseinrichtungen in Dormagen (wie zum Beispiel Schulen, Kitas und VHS) ein Konzept für die Verankerung von Nachhaltigkeit in das Bildungsangebot erarbeitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkaufbau / Austauschformate • Stadtweite Projektwochen
	<p>2.2 Bis zum Jahr 2030 bieten die Bildungseinrichtungen Dormagens jedes Jahr (auch einrichtungsübergreifende und kooperative) Angebote im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • VHS-Kursreihe, Idee des Gemeinwohls hervorheben • BNE in Schulen • Digitaler Schüleraustausch